

Forum

Nachhaltig Wirtschaften

Künstliche Intelligenz

Neue Energie-Welt

Travel Management

**Umbruch für
die Menschheit**

**Das solare Zeitalter
beginnt**

**Der Business-Trip
wird grün**



Coverpicture
made by KI

Das Entscheider-Magazin

DER BUSINESS TRIP WIRD GRÜN

Klimaschonende Geschäftsreise – Mobilität erhalten und gleichzeitig den CO₂-Footprint für Unternehmen optimieren

Mehr dazu auf den nachfolgenden Seiten und auf www.vdr-service.de/klimaschonende-geschaeftsreisen





VIELE LÖSUNGEN – EIN ZIEL

Wie sieht eine gelungene nachhaltige Mobilität für Mitarbeitende aus?
Wir hätten da ein paar Ideen!

Natürlich ist es bequem, morgens ins Auto zu springen und damit zur Arbeit zu fahren. Doch viele Arbeitnehmer:innen erleben derzeit tagtäglich, wie der Verkehr an seine Grenzen stößt. Lärm, Staus und Parkplatzmangel setzen der Freiheit schnell eine Grenze. Wer aus seiner gewohnten Routine ausbricht, wird feststellen, dass es jede Menge Alternativen gibt, die auch noch Spaß machen. Wie zum Beispiel: Mit dem Fahrrad an einer stehenden Autoschlange vorbeizuziehen.

Unternehmen, die auf ein grünes Mobilitätsmanagement setzen, leisten einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz, verbessern die Zukunftsfähigkeit und erhöhen ihre Attraktivität als Arbeitgeber: Für 81 Prozent der 20- bis 29-Jährigen in Deutschland ist die Haltung zum Klima ein wichtiges Kriterium für die Stellenwahl. Das zeigt eine aktuelle Umfrage der Europäischen Investitionsbank (EIB).

Wir als Deutsche Bahn sind schon heute das klimafreundlichste Mobilitätsunternehmen des Landes. Unser oberstes Ziel ist es, bis 2040 klimaneutral zu sein – mit der sogenannten Grünen Transformation treiben wir



die Vergrünung unserer gesamten Produkte und Dienstleistungen sowie unserer Art zu arbeiten, voran.

Natürlich liegt es uns am Herzen, dass auch unsere Mitarbeitenden einen möglichst niedrigen ökologischen Fußabdruck hinterlassen: Allein 73.000 Kolleg:innen radeln auf DB-Firmenrädern, damit haben wir die größte Firmenradflotte Deutschlands. Auf der Geschäftsreise sind die Mitarbeitenden in den ICE-, IC- und EC-Zügen mit 100 Prozent Ökostrom unterwegs. Übrigens wie alle Geschäftsreisenden auch, die ihre Geschäftsreisen mit bahn.business buchen. Auch neue, innovative Fahrzeuge werden getestet: So wie die mit hauseigenem Solarstrom betriebenen eScooter, die helfen, sich flink und nachhaltig über das Gelände des ICE-Werks Köln-Nippes zu bewegen.

Zeigen Sie uns Ihr Nachhaltigkeitsengagement bei der Climate Mobility Challenge

Aber nicht nur wir als DB haben Ideen für eine nachhaltige Mobilität unserer Mitarbeitenden. Auch in vielen weiteren Unternehmen gibt es die unterschiedlichsten Lösungen, die Umweltbilanz bei der Mitarbeitendenmobilität zu verbessern. Um dieses

Wissen zu teilen und den Ideen-Austausch zu fördern, haben wir die Climate Mobility Challenge ins Leben gerufen. Hier werden umweltfreundliche Best Practices aus den Bereichen Geschäftsreisen, Pendelfahrten und Veranstaltungsmobilität vorgestellt. Die besten und kreativsten Lösungen werden in einem Mobilty Lookbook veröffentlicht. Haben Sie auch eine kreative Lösung zur nachhaltigen Mitarbeitendenmobilität eingeführt? Dann nehmen Sie teil! Beiträge können noch bis zum 11.06.23 eingereicht werden. Zu gewinnen gibt es attraktive Preise – und den Ruf als Vorbild in Sachen grüner Unternehmensmobilität!

Hier können Sie teilnehmen:
challenge.bahnbusiness.de

» DIE CHANCEN NUTZEN!

Anfangen und nicht auf den einen globalen Standard warten. Bereits heute gibt es Wege, professionell seinen CO₂-Fußabdruck zu messen und zu beeinflussen.



Christoph Carnier VDR-Präsident
und Travel Manager bei Merck

Liebe Leserinnen und Leser,

das Thema geschäftliche Mobilität hat sich in den letzten Jahren, bedingt durch äußere Einflüsse, deutlich verändert – neue Rahmenbedingungen und gesetzliche Einschränkungen sind hinzugekommen. Neue Arbeitsformen wie Remote Work, Home Office und Workation haben sich in den Unternehmen etabliert: Digitalisierung und New Work machen es möglich!

Jetzt, nach dem offiziellen Ende der Pandemie gibt es jedoch wieder klare Anzeichen eines Anstiegs der mit Reisen verbundenen Geschäftstätigkeiten. Denn die Menschen erkennen den zusätzlichen Wert von persönlichen vis-à-vis Begegnungen und wollen ihre Geschäftsbeziehungen weiter pflegen und ausbauen.

Doch im gleichen Maße nehmen neue Anforderungen aus dem Bereich der Nachhaltigkeit zu. Ein Spannungsfeld, das neue Denkansätze erfordert.

Diese Herausforderung geht der VDR mit hoher Priorität an und unterstützt seine Mitgliedsunternehmen dabei mit vielfältigen Angeboten. Hierfür wurde ein eigenes Kompetenzteam „Nachhaltigkeit“ etabliert, um konkrete Lösungen zu entwickeln, wie der Bereich geschäftliche Mobilität einen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele leisten kann.

Im VDR sind sowohl Nachfrager und Anbieter organisiert. Diese besondere Konstellation bietet die einmalige Chance, gemeinsam intelligente Prozesse und Lösungen zu entwickeln, um die geschäftliche Mobilität zukunftsfähig und klimaschonend zu gestalten.

Lassen Sie mich aus der täglichen Arbeit den Erfolgsfaktor „Teamarbeit“ noch einmal besonders hervorheben. Die Umsetzung „nachhaltiger geschäftlicher Mobilität“ erfordert einen interdisziplinären Ansatz, an dem viele Stakeholder beteiligt sind. Der VDR bietet hierfür eine Plattform, sich kontinuierlich auszutauschen und innovative Prozesse und Lösungen zu entwickeln.

Ich würde mich freuen, wenn auch Sie unser Engagement rund um die geschäftliche Mobilität erkennen, unterstützen und sich aktiv in diese Mitarbeit einbringen.

Alle, die wesentlich am Prozess beteiligt sind, möchten wir ansprechen: Travel- und Mobilitätsmanager, Nachhaltigkeitsbeauftragte, aber ebenso Verantwortliche für Personal- und Steuerungsprozesse sowie für Digitalisierung.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und hoffe, dass Sie auch für Ihre Arbeit Anregungen zu nachhaltiger Mobilität erhalten.

Ihr Christoph Carnier

» STEP BY STEP

Zu mehr Nachhaltigkeit
bei Geschäftsreisen

Der VDR hilft
Unternehmen bei
der Umsetzung

Aus dem Höhenflug 2019 wurden die Geschäftsreisen ab 2020 durch die Corona-Pandemie quasi auf Null gesetzt. Alternativen wie Homeoffice und virtuelle Meetings wurden plötzlich zum Status-Quo.

Weiter so? Nein danke! Der Stillstand brachte zwar auch Chancen und machte bewusst: nicht jede Reise muss unbedingt stattfinden. Dennoch, Dienstreisen sind kein Selbstzweck – sie unterstützen Unternehmensziele und tragen zum Erfolg bei.

Geschäftsreisen sind ein bedeutender Wirtschaftsfaktor in Unternehmen. Zudem dienen sie der Schaffung und Aufrechterhaltung von Arbeitsplätzen. Daher gilt es, die geschäftliche Mobilität und die Klimaziele im Unternehmen in Einklang zu bringen.

Dazu hat der Verband Deutsches Reisemanagement e.V. (VDR) das 8-Schritte-Modell für einen klimaschonenden Geschäftsreiseprozess erstellt.

Im Rahmen des Nachhaltigkeitsprojekts* „Klimaschonende Geschäftsreisen durch konsequente CO₂-Reduzierung“ erhalten Unternehmen ein Instrument an die Hand, mit dem sie ihr Travel Management hinsichtlich umwelt- und klimagerechtem Handeln optimieren können. Der Fokus liegt auf kleinen und mittelständischen Unternehmen, um auch diese bei der Erreichung der zukünftig geforderten Nachhaltigkeitsziele zu unterstützen. Das VDR 8-Schritte-Modell senkt Komplexität und schafft Transparenz. »

*Das Projekt wird unterstützt durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) im Rahmen der Fördermaßnahme „LIFT Klima“





» DAS VDR-KONZEPT

In 8 Schritten zur klimaschonenden Geschäftsreise



1. Entscheidung

Vor der eigentlichen Reiseplanung muss folgende Frage geklärt werden: Ist eine Geschäftsreise das richtige Mittel der Wahl oder sind digitale Alternativen eher zielführend? Dazu sind Entscheidungshilfen für die Mitarbeitenden sinnvoll und können beispielsweise wie folgt vom Unternehmen vorgegeben werden:

» Entscheidung pro Online-Meeting:

Internes Meeting, Jour-Fix, wiederkehrendes Meeting

» Entscheidung pro Dienstreise:

Meeting mit Externen/Kunden, Kick-off-Event, Vertragsverhandlungen

Das heißt, ist eine Reise zwingend und sinnvoll für die Zielerreichung, erfolgt die Reiseplanung unter nachhaltigen Aspekten. Kommt man zu der Erkenntnis, dass ein persönliches Treffen nicht notwendig ist, kann die Planung eines virtuellen Meetings beginnen.

Schritt 1 ist der wirkungsvollste zur Emissionsvermeidung und damit ein wichtiger Bestandteil im Maßnahmenplan.



2. Planung

Bei der Planung ist es wichtig, die Reisenden ausführlich über die unterschiedlichen Mobilitätsangebote zu informieren. Dies sollte leicht verständlich sein und

zum Umdenken motivieren. Insbesondere im digitalen Umfeld gibt es mittlerweile eine Reihe von Möglichkeiten, um grüne Angebote sichtbar zu machen:

- » Verkehrsmittelvergleiche
- » CO₂-Angaben einzelner Reisebestandteile
- » Infoboxen mit Tipps, z.B. Bahn statt Flug auf Kurzstrecken

Hilfe leisten den Mitarbeitenden auch Informationen aus dem Intranet. Aber auch Schulungen oder der Aufbau von „Green Travel Communities“ sind sinnvoll. Kreativität und digitale Hilfsmittel erleichtern die Umsetzung und fördern das Bewusstsein für nachhaltiges Handeln.



3. Buchung

Neben Preis und Verfügbarkeit ist die durchgängige Angabe der CO₂-Werte im Buchungsprozess entscheidend.

- » Online: CO₂-Wert konsequent als Entscheidungskriterium anzeigen
 - » Offline: CO₂-Wert über sensibilisiertes Reisebüro-Personal identisch darstellen
- Hier werden die Technologieanbieter einen Marktvorteil erhalten, die diese Anforderung als zusätzliches Kaufkriterium darstellen und umsetzen. Die Unternehmen geben dabei vor, wie hoch ihnen die Bedeutung des CO₂-Wertes als Entscheidungskriterium im Buchungsprozess ist.

Der CO₂-Wert muss zur Steuerung zukünftig digital bereitgestellt werden. Denn er fließt in Folgeprozesse wie die Reisekostenabrechnung, Lieferantenauswahl und Berechnung des CO₂-Fußabdrucks ein. Nur so kann aus den einzelnen Schritten ein Regelkreislauf werden, der die Nachhaltigkeitsziele fördert.



4. Reise

Während der Reise können zudem mobile Werkzeuge die Geschäftsreisenden situationsbezogen unterstützen, wie zum Beispiel:

- » Mobilitäts-App (Travel Companion)
- » Push-Nachricht

Dadurch wären auch kurzfristige Entscheidungen im Reiseverlauf CO₂-freundlich zu beeinflussen. Zusätzlich bieten Online-Tools den Vorteil der digitalen Beleg-erfassung und erleichtern die Abrechnung – zukünftig mit CO₂-Werten!



5. Abrechnung

Jede Geschäftsreise führt am Ende zu einer Abrechnung der relevanten Belege. Daher müssen sich die Systeme, die speziell auf diese steuerlichen Aspekte der Reisekostenabrechnung ausgerichtet sind, in Zukunft zusätzlichen Anforderungen aus dem Bereich Nachhaltigkeit stellen. Denn zur Berechnung des CO₂-Fußabdrucks werden im Idealfall abgerechnete Daten benötigt. Damit wird zukünftig der zur Reise gehörende CO₂-Wert in der Reisekostenabrechnung benötigt.



6. CO₂-Fußabdruck

Die Berechnung des CO₂-Fußabdrucks ist laut Aussagen der Wissenschaft derzeit nicht eindeutig möglich. Dennoch müssen Unternehmen beginnen, ihren ökologischen Fußabdruck in ausreichender Qualität zu ermitteln.

Da es bisher keinen internationalen Standard zur CO₂-Berechnung gibt, muss jedes Unternehmen „seinen“ Ansatz in der Übergangsphase selbst wählen, um belastbare und auditsichere Prozesse abzubilden. Durch geänderte gesetzliche Vorgaben werden Unternehmen in Zukunft auch die CO₂-Emissionen erfassen müssen, die durch das Pendeln der Mitarbeitenden zur Arbeitsstätte entstehen.

„Um diese Situation zu verbessern, fordert der VDR schon seit Langem von der Politik, bessere Voraussetzungen und einheitliche Standards zur CO₂-Ermittlung für Unternehmen zu schaffen.“

Hans-Ingo Biehl, VDR-Hauptgeschäftsführer

7. Einkauf

Verfolgt ein Unternehmen das Ziel, konsequent den CO₂-Fußabdruck zu senken, müssen auch die Anbieter von Reisedienstleistungen in die Verantwortung genommen werden. Die Inhalte einer Nachhaltigkeitsstrategie müssen mit Reisebüroketten, Flug- und Bahnanbietern sowie Hotels und Mietwagengesellschaften transparent und messbar definiert sowie vereinbart werden.

Anbieter müssen sich daher verstärkt darauf einstellen, im Ausschreibungsprozess detaillierte Auskünfte, Kennzahlen und Zertifizierungen zum Thema Nachhaltigkeit zu liefern.



„Nachhaltigkeit erfordert eine enge Kollaboration mit geeigneten Partnern!“

Ludger Bals, Leitung VDR-Kompetenzteam Nachhaltigkeit

8. Steuerung

Um Nachhaltigkeitsziele zu erreichen und den CO₂-Fußabdruck konsequent zu senken, ist die Implementierung und Optimierung eines ganzheitlichen Prozesses hilfreich. Orientierung sollten eine Nachhaltigkeitsstrategie und entsprechende Zielvorgaben liefern. Ist der Anteil der jährlichen Emissionen von Geschäftsreisen errechnet, können daraufhin Maßnahmen zur Senkung erfolgen.

Dabei ist es wichtig, gemeinschaftlich als Team zu überprüfen, ob die Instrumente stringent auf die Zielerreichung abgestimmt sind und die notwendigen Informationen vorliegen. Managementinstrumente wie eine „grüne Reiserichtlinie“ und „Auswahl und Steuerung der Lieferanten“ sowie „Motivation der Reisenden“ sollten dabei implementiert sein.



Mit gutem Beispiel vorangehen!

Orientieren sich Unternehmen entlang dieser Vorlage, kann nachweislich der CO₂-Anteil im Bereich Geschäftsreisen gesenkt werden. Dabei zählt ein konsequentes Umsetzen und Einhalten der acht Planungsschritte kontinuierlich auf dieses Ziel ein. Mithilfe der in das Projekt eingebundenen Geschäftsreisebüros und ihrer fachlichen Expertise konnten in individueller Abstimmung mit Pilotkunden konkrete Maßnahmen identifiziert und umgesetzt werden. Eine Reihe von Unternehmen plant daraufhin die Anpassung der Reiserichtlinie unter einer nachhaltigeren Sichtweise.

Das positive Feedback der Pilotunternehmen zeigt, dass eine große Nachfrage an universellen Handlungsvorlagen für nachhaltige Prozesse besteht und der VDR mit diesem Projekt auf dem richtigen Weg ist – den CO₂-Fußabdruck zu senken und dennoch die geschäftliche Mobilität aufrechtzuerhalten.

Am VDR-Projekt teilnehmende Geschäftsreisebüros: ADAC Reisevertrieb, Amex GBT, ATG Travel Deutschland, BCD Travel Germany, CWT, DERPART Travel Service, Egencia, FCM Travel und Lufthansa City Center

Förderer der nachhaltigen Unternehmensmobilität im VDR für das Jahr 2023



LUFTHANSA GROUP

PLANEN UND BUCHEN

Wie das Travel Management zum Erreichen der Klima- und Nachhaltigkeitsziele beitragen kann



Lufthansa City Center (LCC) setzt auf eine breite Auswahl an Instrumenten zur Nachhaltigkeitsberatung. Ziel ist, den Unternehmen die Klima-Emissionen ihrer Geschäftsreisen transparent aufzuzeigen und zu reduzieren. Wie funktioniert das in der Praxis?

Status Quo ermitteln

Unternehmen sollten zunächst ihren aktuellen Klimafußabdruck kennen und ermitteln. Hierfür liefert Lufthansa City Center seinen Firmenkunden ausführliche CO₂-Reports für alle Flug-, Hotel-, Mietwagen- und Bahnreisen nach dem VDR-Standard. Automatisch mitberechnet werden die Werte auch für die Nachhaltigkeitsstandards GHG, GRI, DEFRA, ICAO und VFU. So liegen auf Knopfdruck die Zahlen für den Scope 3 der Klimabilanz vor.

Klimaziele setzen und Maßnahmen definieren

Die CO₂-Reports sind die Grundlage, um daraus die Emissionsreduktionsziele im Travel Management zu definieren. Auf Wunsch erarbeitet LCC in gemeinsamen Kundenworkshops Maßnahmen für klimaschonende Geschäftsreisen und gibt Unterstützung bei der Formulierung entsprechender Reiserichtlinien.

Hierfür geeignete Schritte sind:

CO₂ vermeiden

Für die Vermeidung von CO₂-Emissionen bietet LCC in Kooperation mit der Lufthansa Group sogenannte SAF-Pakete für Sustainable Aviation Fuel an. Firmenkunden können die Pakete mit diesem Treibstoff im Voraus kaufen, entsprechend nutzen und erhalten für die erworbene Menge ein offizielles Scope 3-Minderungs-zertifikat.

CO₂ reduzieren

Unternehmen sollen ihre Mitarbeiter zu klimafreundlichen Reisen animieren und motivieren. Dafür arbeitet Lufthansa City Center mit eco.mio zusammen. Das in Online-Buchungsmaschinen integrierbare Tool ordnet Reisen nach ihrer Klimawirkung und zeigt zu jeder Option an, wie

viel oder wie wenig Klimapunkte verdient werden können. Je nachhaltiger die Mitarbeiter reisen, desto mehr Punkte können sie verdienen. Unternehmen können das Punktesystem für die Mitarbeiter-Incentivierung nutzen und damit nachhaltiges Reiseverhalten belohnen.

Für die Unternehmensmobilität bietet LCC ebenfalls eine weitere interessante Möglichkeit an. In Zusammenarbeit mit Getyourdrive begleitet LCC Firmen unter anderem beim Umstieg auf E-Mobilität. Zugleich können Mitarbeiter über diesen Anbieter Mobilitätsbudgets erhalten.

Kunden von Lufthansa City Center können zudem die Green Fares der Lufthansa Group buchen, jene Tarife, die zu 80 Prozent die CO₂-Kompensation und zu 20 Prozent SAF eingepreist haben.

CO₂ kompensieren

Beim CO₂-Ausgleich übernimmt LCC für Firmenkunden den gesamten Prozess der Kompensation nach höchsten Standards über den Partner atmosfair.

Nachhaltigkeit

LCC ist Mitglied der Brancheninitiativen Futouris und KlimaLink und unterstützt das Thema Responsible Travel aktiv in den Verbänden VDR und DRV. Die Reisebüro-kette führt selbst eine regelmäßige Klimabilanzierung durch und hat – davon ausgehend – Maßnahmen zur CO₂-Reduktion eingeführt, darunter die Finanzierung der Jobtickets für die Mitarbeiter, die Umstellung des Fuhrparks auf E-Mobilität, die Halbierung der Büroflächen und Nachhaltigkeitsstandards für Events.

Mehr Informationen unter
go.lcc.de/responsibletravel



ADIEU, DIENSTWAGEN?

Mitarbeitermobilität von morgen

Die Zeiten ändern sich und mit ihnen die Bedürfnisse von Mitarbeitenden. Statussymbole wie der Dienstwagen und One-fits-all-Lösungen haben vielerorts ausgedient. Stattdessen geht es Mitarbeitenden heute darum, selbstbestimmt, flexibel und nachhaltig handeln zu können.

Eine aktuelle Studie von SAP Concur zeigt, dass bereits 40 Prozent der Arbeitnehmenden in Deutschland gerne ein individuelles Mobilitätsbudget von ihrem Arbeitgeber erhalten würden. So betont über ein Drittel der Befragten (35 Prozent), keinen eigenen Dienstwagen zu benötigen. Mit einem Mobilitätsbudget können Mitarbeitende den Pkw stehen lassen und stattdessen Zug, Straßenbahn oder E-Scooter nutzen. Für den Weg zur Arbeit und für private Fahrten.

Flexible, nachhaltige Verkehrsmittelwahl

Mit den Lösungen von SAP Concur lassen sich die Ausgaben im Rahmen eines vom Arbeitgeber zur Verfügung gestellten Mobilitätsbudgets schnell und unkompliziert abrechnen. Immer mehr Mitarbeitende haben den Wunsch, nachhaltiger unterwegs zu sein. Dabei hilft ein flexibles Mobilitätsbudget als Alternative zum Dienstwagen: So können Verkehrsmittel individuell gewählt werden. Mehr erfahren unter: www.concur.de/mobilitaetsbudget

» VDR AUSBLICK

Starten – zusammenarbeiten – und kleine Erfolge feiern

Damit sowohl die geschäftlichen Vorgaben als auch die Klimaziele erreicht werden, müssen sich alle Beteiligten mit Engagement und innovativen Prozessen diesem Ziel nähern. Das Erfolgsgeheimnis bei der Umsetzung der acht Schritte lautet „Kollaboration“. Eine schnelle und gelungene Umsetzung funktioniert nur, wenn neben dem Travel- oder Mobility-Management die Bereiche Nachhaltigkeit, Flotten- und Dienstwagenmanagement, Reisekostenabrechnung und Personal in den Unternehmen kooperativ daran arbeiten. Geschäftsreisen sind nicht isoliert zu sehen, denn neue Arbeitswelten (Bleisure, Workation) beeinflussen die Entwicklungen. Nur ein ganzheitlicher Ansatz fördert Synergien und neue Ideen. Mit dem Fokus auf digitale Lösungen sind die „neuen“ Anforderungen sowohl auf Kunden- als auch auf Anbieterseite zu diskutieren. Aber auch Systempartner sind gefragt, integrierte Lösungen zu schaffen.

Beginnen und umsetzen

Wer wartet, bis in diesem komplexen Markt alle Voraussetzungen geschaffen sind, wird die angestrebten Klimaziele nur schwer erreichen. Wichtig ist vor allem, dass zeitnah geeignete gesetzliche und politische Rahmenbedingungen geschaffen werden. Dazu gehören faire internationale Regelungen und die aktive politische Unterstützung bei der Definition internationaler Standards und Berechnungsgrundlagen zur CO₂-Reduzierung. Der Verband Deutsches Reisemanagement bietet durch die Einbindung notwendiger Stakeholder eine starke Plattform zur Zusammenarbeit – sowohl national als auch international. Dabei vertritt er klare Positionen zum Thema Nachhaltigkeit und geschäftliche Mobilität bei den politischen Entscheidungstragenden in Brüssel zusammen mit dem europäischen Dachverband BT4Europe. Letztendlich heißt es: mit gesundem Menschenverstand das Offensichtliche anpacken und nachhaltiges Handeln Step by Step umsetzen.

Sprechen Sie unser VDR-Kompetenzteam Nachhaltigkeit an!

Sandra Jahn, Projektorganisation
Ludger Bals, Fachliche Leitung
Email: ktn@mail.vdr-service.de